



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesjugendtages der Deutschen Justiz-Jugend,

eine gut funktionierende Justiz braucht qualifizierten und engagierten Nachwuchs. Nur durch eine stetige Förderung von Neueinstellungen sorgen wir dafür, dass das „Know-how“ und die Fähigkeiten in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Justiz von einer Generation auf die nächste übertragen werden und damit die Leistungsfähigkeit, vor allem aber das hohe Niveau unserer dritten Gewalt erhalten bleibt.

Aus diesem Grund hat das Saarland trotz bestehender Sparzwänge vor dem Hintergrund der Schuldenbremse auch im laufenden Jahr in allen Laufbahnen junge Menschen eingestellt – im höheren Dienst als Richterinnen und Richter, im gehobenen und mittleren sowie dem Justizwachtmeisterdienst als Anwältinnen und Anwälter mit einer guten Perspektive, im Falle einer erfolgreichen Ausbildung in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit übernommen zu werden. Zugleich achten wir bei der durch die Stelleneinsparungen erzeugten Veränderung des „Stellenkegels“ darauf, Beförderungsstellen zu erhalten, um so gleichermaßen qualifizierten wie engagierten Bediensteten Anreize und Perspektiven bieten zu können. Denn eine leistungsfähige Justiz muss für Leistungsträger attraktiv bleiben.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement – nicht nur in der Justiz, sondern auch für die gewerkschaftliche Arbeit. Gleichermaßen aktive wie konstruktive Interessenvertretungen sind auch und gerade für eine Landesjustizverwaltung ein unverzichtbarer Ansprechpartner, wenn es gilt, gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Reinhold Jost